HOFER

Da bin ich mir sicher.

Holz-Einkaufspolitik

HEUTE FÜR MORGEN

hofer.at/heutefuermorgen

Stand: 07/2020

Holz-Einkaufspolitik

1. Einleitung

Mit unseren Corporate Responsibility-Grundsätzen definieren wir unser Verständnis von verantwortlichem Handeln gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Natur und Umwelt. Eine nachhaltig gestaltete Beschaffung von Produkten in der globalen Lieferkette spielt dabei eine zentrale Rolle. Um unserer Verantwortung beim Umgang mit natürlichen Ressourcen gerecht zu werden, verpflichten wir uns bei der Beschaffung von Papier- oder Holz(basierten)-Bestandteilen dem Nachhaltigkeitsprinzip. Gemeinsam mit Lieferanten wollen wir uns den sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen stellen.
Durch unsere Einkaufspolitiken wollen wir Verantwortung übernehmen und unsere Ziele und Anforderungen an unsere Lieferanten und Kunden kommunizieren.

Die Ressource Wald ist ein zentrales, schützenswertes Ökosystem und bildet einen wichtigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie stellt ein bedeutendes Trinkwasserreservoir dar und spielt in Zeiten des Klimawandels eine wichtige Rolle als Kohlenstoffsenke. Um die Ressource Wald zu schonen und langfristig zu erhalten, ist nicht nur eine nachhaltige Bewirtschaftung erforderlich, sondern auch die nachhaltige Verarbeitung und Wiederverwertung von Holz und holzbasierten Produkten sowie Verpackungen. Darüber hinaus gilt es, den illegalen Holzeinschlag zu verhindern und gefährdete Wälder zu schützen. Insbesondere der Schutz tropischer Wälder nimmt für uns hierbei einen besonderen Stellenwert ein. Es muss daher Verantwortung in der Wertschöpfungskette übernommen werden, um eine der wertvollsten Ressourcen der Erde langfristig zu schützen und zu erhalten.

Mit der Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards stellt sich HOFER S/E gemeinsam mit weiteren Akteuren u. a. folgenden Herausforderungen:

Soziale Herausforderungen:

- Einhaltung der Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen
- Schutz und Bewahrung indigener Völker
- Vermeidung von Konflikten um Landrechte und Ressourcen

Ökologische Herausforderungen:

- Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
- Schonung und Erhalt der Ressource Wald und der biologischen Vielfalt
- Entgegenwirken der fortschreitenden Entwaldung
- Bekämpfung des Klimawandels und damit verbundener Folgen wie etwa der Zunahme von Dürreperioden und Schädlingsbefall

Ökonomische Herausforderungen:

- Erhöhung der Erträge durch eine nachhaltige Bewirtschaftung
- Ablehnung von Korruption und organisierter Kriminalität
- Verringerung der Flächenkonkurrenz mit anderen Rohstoffen

Entwaldung

Insbesondere die Problematik der Entwaldung tropischer Waldgebiete stellt eine große Herausforderung dar. Da Entwaldung nicht allein auf die industrielle Nutzung des Rohstoffes Holz zurückzuführen ist, sind am Ende der Lieferkette neben Produkten mit Holzbestandteilen verschiedene weitere Warenbereiche betroffen. Als treibende Faktoren für die voranschreitende Entwaldung tropischer Wälder können die folgenden Themengebiete identifiziert werden:

- **Holz**
  Rodung von Tropenwäldern zur Nutzung des Holzes (z.B. für Möbel, als Holzkohle).
- **Palmöl**
  Rodung von Tropenwäldern zum Anbau von Ölpalmen für die Weiterverarbeitung und zur Nutzung in Food- und Non-Food-Produkten. Mit dem Ziel des Schutzes von Regenwäldern gilt bei Produkten mit Verwendung von Palmöl und Palmkernöl zudem die jeweilige nationale „Palmöl-Einkaufspolitik".
- **Viehwirtschaft und Sojaanbau**
  Rodung von Tropenwäldern, um Platz für Viehhaltung und den Anbau von Soja als Futtermittel zu generieren.

Bereits seit dem Jahr 2011 ist HOFER S/E mit der Unternehmensgruppe ALDI SÜD Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und fördert seit 2017 ein Kleinbauernprojekt an der Elfenbeinküste, um wichtige Weichen für einen nachhaltigen Anbau von Palmöl und Palmkernöl zu stellen. Das Projekt konzentriert sich neben umweltfreundlichen Anbaumethoden auch auf den Schutz natürlicher Wälder.
Seit Mai 2017 ist HOFER S/E auch Mitglied des Roundtable on Responsible Soy (RTRS) sowie der Retailer Soy Group (RSG) und bekennt sich so zur Entwicklung industrieweiter, nachhaltiger Lösungen zur Sojabeschaffung für unsere Lebens- und Futtermittellieferketten. Weiteres ist z.B. die HOFER KG in Österreich Mitglied im Verein Donausoja. Im Rahmen dieses Vereins fördert die HOFER KG den Anbau von Soja im Donauraum, welcher selbstverständlich ebenfalls Gentechnik-frei erfolgt.

2. Geltungsbereich

Unsere Holz-Einkaufspolitik gilt für folgende Anwendungsbereiche von HOFER S/E in Österreich, der Schweiz, Slowenien, Ungarn und Italien:

- **Exklusivmarkenprodukte**
  Sämtliche Non-Food Exklusivmarkenprodukte mit papier- oder holzbasierten Bestandteilen. Dies schließt auch relevante Produkte z.B. des HOFER Foto Service sowie Produkte für die interne Papierverwendung und Werbematerialien (z.B. Flugblatt, diverse Broschüren) ein.
  Ausgenommen sind derzeit Produkte aus Bambus oder Kork sowie zellulosebasierte Fasern in Textilien.

- **Verpackungen**
  Verkaufsverpackungen von Food und Non-Food Exklusivmarkenartikel (ausgenommen Non-Food Aktionsartikel) mit Komponenten aus Papier- oder Holz(basierten)-Bestandteilen sowie Kartonverbunde für Flüssigkeiten. Eingeschlossen sind bspw. auch Verpackungsbeilagen, Hang Tags, Banderolen oder Anleitungen, ausgeschlossen sind Klebeetiketten, Aufkleber, Korken oder Zelluloseeinlagen bei Frischfleischverpackungen. Die Zertifizierung von Transport- oder Umkartons ist wünschenswert und wird daher empfohlen.

3. Ziele und Anforderungen

Die nachstehenden Ziele und Anforderungen gelten für die unter Punkt 2. erläuterten Anwendungsbereiche. Wenngleich ein Großteil der Anforderungen bereits heute erfüllt werden konnte, streben wir eine vollständige Umsetzung bis spätestens Ende 2020 an.

1. Vollumfängliche Umsetzung sämtlicher rechtlicher Vorgaben und Sorgfaltspflichten, z.B. der EU-Holzverordnung bzw. der Schweizer Verordnung über die Deklaration von Holz und Holzprodukten.

2. Ausschluss bedrohter Holzarten sowie Holz aus besonders schützenswerten Wäldern (Naturschutzgebiete, Nationalparks, Naturreservate, Urwälder und tropische Wälder) mit Ausnahme von Rohstoffen, die aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

3. Bis spätestens Ende 2020 ist mindestens eines der folgenden Kriterien zu erfüllen:

   - Verwendung von 100 % Recyclingmaterial bei Produkten, der internen Papierverwendung und Werbematerialien (z.B. Blauer Engel) bzw. Verwendung von mindestens 70 % Recyclingmaterial bei Verpackungen
   - Produktkettenzertifizierung (CoC) durch den Forest Stewardship Council® (FSC®)
   - Produktkettenzertifizierung (CoC) durch das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)

Im Zuge des Einkaufsprozesses verweisen wir auf die im Rahmen unserer CR-Grundsätze festgelegten ALDI „Sozialstandards in der Produktion“. Diese beschreiben unsere Mindestanforderungen, die wir, wo immer möglich, übertreffen wollen. Wir erwarten von sämtlichen Lieferanten und Geschäftspartnern, diese Standards entlang der gesamten Lieferkette einzuhalten und für deren Implementierung bei Vorlieferanten sowie in den Produktionsprozessen Sorge zu tragen. Die „Sozialstandards in der Produktion“ basieren auf:

- den Standards der ILO (International Labour Organization),
- der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen,
- der UN-Kinderrechtskonvention,
- der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau sowie
- den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen.

Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe ALDI SÜD und somit auch die HOFER KG im Jahr 2008 der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten. Amfori BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihren Lieferketten, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien sowie zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung sozialer Standards in der Produktion.

Erhöhung der Recyclingfähigkeit und der Umweltverträglichkeit
Neben der o.a. Ziele für unsere Produkte und Verpackungen wollen wir auch deren Verarbeitung und Entsorgung nachhaltiger gestalten. Daher übernehmen wir über die Nutzungsphase unserer Produkte mit papier- oder holzbasierten Bestandteilen und Verpackungen hinaus Verantwortung. Unsere Lieferanten sind dazu aufgefordert, für alle Verpackungen die größtmögliche Recyclingfähigkeit sicherzustellen.

Mineralölhaltige Druckfarben
Zur Verbesserung der Altpapierqualität sprechen wir uns gegen die Verwendung von mineralölhaltigen Druckfarben aus. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten arbeiten wir deshalb daran, die Verwendung von mineralölfreien Farben zur Bedruckung unserer holzbasierten Verpackungen voran zu treiben. Somit können wir den Eintrag von Mineralölen in den Recyclingkreislauf verringern und die Qualität von holzbasierten Recyclingmaterialien steigern.

Papierbleichung
Um den Prozess der Papierbleichung ökologischer zu gestalten, empfehlen wir unseren Geschäftspartnern Materialien zu verwenden, welche mit schonenderen Bleichmethoden behandelt wurden. Zur Verringerung der Umweltauswirkungen aus der Bleichung von Zellstoff für aufnehmende Gewässer, sprechen wir uns für den Einsatz der TCF-Bleiche (Totalchlorfrei) aus.

4. Aktive Umsetzung

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen innerhalb der HOFER S/E Unternehmensgruppe erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Unsere Lieferanten werden dazu angehalten sich in Abstimmung mit dem zuständigen Einkäufer, an die o.a. Ziele und Anforderungen zu halten. Der Lieferant ist für die Gültigkeit der Zertifizierung verantwortlich. Somit ist die Einhaltung der jeweiligen Standards Bestandteil unserer Verträge.

Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, achten wir streng auf eine zukünftige Umsetzung und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse. In bestimmten Fällen behalten wir uns auch die Beendigung der Geschäftsbeziehungen vor. Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltige Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher werden.

5. Kooperative Zusammenarbeit mit wesentlichen Partnern

Wir arbeiten eng mit unseren langjährigen Lieferanten zusammen, um gemeinsam unser Sortiment nachhaltiger zu gestalten. Bei Holzprodukten werden die jeweilige Holzart, die Holzherkunft, die Produktionsstätte sowie der Zertifizierungstyp bereits zum Zeitpunkt der Ausschreibung abgefragt und anschließend vertraglich festgelegt.

HOFER S/E setzt voraus, dass Lieferanten Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung von Holz oder holzbasierten Produkten und Verpackungen entwickelt haben und über ein Kontrollsystem zur kontinuierlichen Überprüfung der Standards verfügen. Darüber hinaus begrüßen wir es, wenn unsere Lieferanten individuelle Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen zum Schutz der Wälder fördern und aktiv zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen informieren.

Wir unterstützen zusammen mit dem Forest Stewardship Council (FSC) ein Projekt in Namibia, das sich für die Produktion nachhaltiger Holzkohle einsetzt. Die Kohle wird aus Dornenbüschen hergestellt, die mehr als 30% der Landesfläche Namibias einnehmen. Die starke Verbuschung in dem Land sorgt dafür, dass die ursprüngliche Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen verdrängt und die Grundwasserbildung eingeschränkt wird. Durch die Entnahme der Büsche und die Weiterverarbeitung zu Holzkohle wird dieser Entwicklung entgegengewirkt. Zusätzlich schafft die Herstellung der Holzkohle in den ländlichen Regionen Namibias neue Arbeitsplätze. Die FSC-Zertifizierung garantiert, dass die Produktion nach ökologischen Kriterien erfolgt und für die Arbeiter soziale Mindeststandards gelten.

Die Förderung einer nachhaltigen Waldwirtschaft kann nur durch gemeinsames Handeln aller beteiligten Akteure gelingen. HOFER S/E informiert daher seine Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner über Hintergründe und Ziele einer nachhaltigen Waldwirtschaft und sensibilisiert sie für die Bedeutung des Themas. Das erreichen wir beispielsweise über:

- das wöchentliche Flugblatt
- unsere Webseite, auf der Verbraucher weitergehende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit erhalten
- die aktive Bewerbung von zertifizierten Holzartikeln aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Bei allen FSC- bzw. PEFC-zertifizierten Artikeln erfolgt eine Prüfung der Gültigkeit der Zertifizierung sowie, unter Einhaltung der jeweiligen Anforderungen des Standardgebers, eine standardmäßige Auslobung auf dem Produkt sowie in unseren Werbemitteln.
Des Weiteren stehen wir in regelmäßigem Austausch mit externen Partnern wie NGOs, Vertretern aus der Wissenschaft und anderen Anspruchsgruppen.

Diese Einkaufspolitik wird entsprechend der Nachhaltigkeitsentwicklungen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und bei Bedarf aktualisiert.

Herausgeber:
HOFER KG
Buying Services S/E
Hofer Straße 2
4642 Sattledt

Titelbild:
Foto aus der Datenbank Adobe Stock
Fotograf: tba

Version: Nr. 06